



Login

Neueste

Meistgelesen

Meistkommentiert

## Nach Protesten: Baustopp im Augarten

- Genehmigung für Bohrung fehlt.
- Handgreiflichkeiten wegen Konzertsaal.

**Wien.** Der Konflikt um den Augartenspitz spitzt sich mehr und mehr zu: Am Donnerstag hat die Stadt Wien die Probebohrungen für den umstrittenen Sängerknaben-Saal stoppen lassen, weil die nötige wasserrechtliche Genehmigung dafür fehlte. Die Projektgegner sprachen von einem Skandal, zumal das Areal in der Vorwoche von Polizisten geräumt wurde, um diese Arbeiten zu ermöglichen.

Doch laut Büro von Umweltstadträtin Ulli Sima (SPÖ) seien die bisher erfolgten Arbeiten nicht illegal gewesen – denn ein Wasserrechtsbescheid sei erst ab dem Erreichen des Grundwassers notwendig. Dieser könnte nun im August vorliegen.

### Platzwart umgeworfen?

Die Aktivisten und das Filmarchiv berichteten indes von einer "weiteren Eskalation". Demnach wurde der Platzwart des benachbarten Filmarchivs vom Baugelände gewaltsam zurückgedrängt, als er sich bei einem Bautrupps bloß über deren Tätigkeit informieren wollte. Dabei sei er zu Boden gezerzt und im Gesicht verletzt worden. Die Sängerknaben beteuerten, damit nichts zu tun zu haben.

Printausgabe vom Freitag, 17. Juli 2009

### Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max. 1500 Zeichen):

Wien

### SCHONFRIST: PARKSCHEINE NICHT TEURER

Niedrige Inflation bremst Gesetz aus

### NACH PROTESTEN: BAUSTOPP IM AUGARTEN

NACHTBUSSE, DIE ÜBERALL HALTEN, UND GRATIS-ÖFFIS AB 27 GRAD?

PFLICHTSCHULEN: JANK-KRITIK AN BILDUNGSNIVEAU

RECHNUNGSHOF KRITISIERT WIENER BEAMTENPENSIONEN

WIEN WARNT SÄUMIGE AUFZUGS-BETREIBER  
Strenge Strafen bei nicht fristgerechter Erneuerung

DONAUIINSEL MIT NEUEN UFFERN

ALBERTINA: LÖCHER IN ISOLIERSCHEIT

WIENER BANKKRÄUBER GELINGT DIE FLUCHT

"WASTE-WATCHERS KOMMEN ALS STADTWÄCHTER NICHT IN FRAGE"



Notdienste

NOTDIENSTE 11./12.7.

NOTDIENSTE 4., 5. JULI

Postadresse:\*

Senden

\* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse. Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.